

Raus aus Plastik

Im heurigen Jahr möchte man die Nachhaltigkeits-schiene noch weiter verfolgen. Das Ziel: die vollen 100% Green Packaging beim Obst- und Gemüsesortiment erreichen.

© Panthermedia.net/Arturs Budkevics

Ja! Natürlich am Weg zu 100% Green Packaging

Umweltfreundliches Verpacken lautet die Devise von Ja! Natürlich. Wie alles anfang und wohin die Nachhaltigkeitsreise heuer noch gehen soll.

... Von Nicole Sziesz

Bereits 75% des Obst- und Gemüsesortiments von Ja! Natürlich werden lose oder in umweltfreundlicher Verpackung verkauft. Da fehlt nicht mehr viel auf die vollen 100%. Für 2019 auf dem Plan steht also, auch das restliche Sortiment sukzessive auf Green Packaging umzustellen.

Die Reise in Richtung Green Packaging begann bei Ja! Natür-

lich erstmals im Jahr 2011 mit der schrittweisen Umstellung auf umweltschonendere Verpackungsalternativen. Dadurch konnte man in den vergangenen Jahren bereits über 480 t Plastik einsparen. Im Jahr 2013 wurden zunächst die Kunststofftassen bei der Obst- und Gemüseverpackung durch Kartontassen ersetzt und weitere Produkte in biologisch abbaubare Zellulosefolie auf Holzbasis verpackt. 2014 folgte dann der nächste Meilenstein: mit der Umstel-

lung auf Zellulosenetze, in denen Zwiebeln, Salaterdäpfel, Rote Rüben und zum größten Teil Zitrusfrüchte verpackt werden. Der Stoff, aus dem die Netze hergestellt werden, wächst zu 100% nach. Obst und Gemüse muss man aber nicht zwingend in einer Verpackung, egal ob nachhaltig oder nicht, anbieten. Es geht viel einfacher: Nach einem Test mit den Bio-Avocados gibt es jene seit 2016 nämlich komplett unverpackt zu kaufen. Das gewohnte Ja! Natürlich-Logo ist

hierbei gelasert auf der Frucht angebracht. Das Lasern ist eine umweltfreundliche Methode, da das Logo nur mit einem gebündelten Lichtstrahl (ohne Farbe!) auf der Frucht angebracht wird. Im Folgejahr wurde dann das Graspapier mit ins Sortiment genommen. Es setzt sich aus 40% Gras und 60% Frischfaser aus FSC-zertifiziertem Holz zusammen und besteht somit aus 100% nachwachsenden Rohstoffen, die keine mineralölhaltigen Schadstoffe enthalten und